

Die vier Favoriten

John McCain wird es, weil ...

Der Schwung seines fulminanten Sieges in Iowa könnte John McCains gebeutelte Wahlkampfkasse wieder auffüllen. Das finden viele Experten gut, denn der langjährige Senator von Arizona ist bei weitem der erfahrenste Kandidat, den die Republikaner zu bieten haben.

Auch bei parteiungebundenen Wählern und konservativen Denkern genießt McCain Respekt – unter anderem, weil sich seine Forderung, die US-Truppen im Irak aufzustocken, um mehr Sicherheit zu schaffen, als richtig erwiesen hat. Logisch also, dass er den Krieg gegen den Terror als sein Wahlkampfthema auserkoren hat, denn hier gilt er als Experte.

Die wichtige Wählerschicht der religiösen Rechten ist McCain nicht abgeneigt, schließlich vertritt er ihre konservativen Positionen. Da können die Evangelikalen schon mal über eine Scheidung hinweg sehen.

Aus diesen Gründen ist Detlef Junker, Gründungsdirektor des Heidelberg Center for American Studies, überzeugt, dass kein anderer Kandidat McCain jetzt noch verdrängen kann.

Süddeutsche Zeitung, 16. Januar 2008